



# VERKEHRSFREUNDE STUTTGART E.V.

Postfach 10 50 31 • 70044 Stuttgart • 0711 32066545 (Rüdiger Frey)

## Rundschreiben 03 und 04/2024

22.02.2024

Liebe Verkehrsfreundinnen, liebe Verkehrsfreunde,

das Ihnen nun vorliegende Rundschreiben entstand unmittelbar nach unserer Mitgliederhauptversammlung, die am 17.02.2024 stattfand. Bernd Klingel erstattete zuerst Bericht über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres 2023. Wie angekündigt, gehörte dies zu seinen letzten Amtshandlungen als amtierender Vorstand. Sowohl er, als auch der stellvertretende Vorsitzende Bernd Katz hatten zuvor bekannt gegeben, für eine Wiederwahl nicht mehr kandidieren zu wollen. Bei der nachfolgenden Neuwahl des Vorstands gab es keine neuen Namen bei den Kandidaten, so dass sich der neue Vorstand nunmehr auf fünf Mitglieder verkleinerte!

Der neue Vorstand der Verkehrsfreunde Stuttgart e.V. setzt sich zusammen aus:

Vorsitzender	Rainer Vogler
Schatzmeisterin	Dagny Jung
Stellvertretende Vorsitzende	Roland Braun
	Harald Frank
	Rüdiger Frey

Bei der Mitgliederhauptversammlung gab es somit zwei Verabschiedungen: Bernd Katz war ab 08.03.1978 zunächst kommissarisch, ab 20.05.1978 als gewähltes Vorstandsmitglied als Schriftführer tätig. Seit 1985 bis 2024 war er als stellvertretender Vorsitzender ebenfalls für Druckstücke, Rundschreiben, Rundschreibenversand und den Internet-Auftritt zuständig – stets in enger Zusammenarbeit mit den jeweils amtierenden Schriftführern. Die Vereinschronik von 1989 stammte maßgeblich aus seiner Feder. 45 Jahre Tätigkeit im Vorstand sind ein kaum vorstellbarer Zeitraum mit einer unfassbaren Fülle an Erlebnissen und Kontakten zu Wegbegleitern innerhalb und außerhalb des Vereins. Für diese Vereinsarbeit dankte der neue Vorsitzende Rainer Vogler herzlich, was von den Anwesenden mit großem Beifall honoriert wurde.

Bei Bernd Klingel ist der Zeitraum seiner Amtszeit als Vorstand von 2018 bis 2024 deutlich kürzer. Aber dass ausgerechnet in diesem Zeitraum die Corona-Pandemie das Vereinsleben deutlich einschränkte und Wege gefunden wurden, wie ein Stillstand der Vereinstätigkeit vermieden werden konnte, das ist auch sein Verdienst. Dazu kamen recht trockene Themen, wie die Neufassung der Reisevertragsbedingungen und während der Corona-Pandemie die Ausarbeitung von Hygienekonzepten, um wenigstens ein paar Veranstaltungen für die Vereinsmitglieder zu ermöglichen. Vorstandssitzungen wurden auf Video-Konferenzen umgestellt, so dass der Vorstand fast uneingeschränkt arbeiten konnte. Gerhard Schnaitmann ergänzte, dass 2018, als ein Nachfolger für Dr. Peter Hartmann gesucht wurde, sich Bernd Klingel durch ihn für den Vorstandsposten gewinnen ließ. Die Mitglieder bedankten sich bei Bernd Klingel mit ebenfalls großem Beifall.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wurde die Beibehaltung des Mitgliedsbeitrags von 42 EUR, bzw. 21 EUR (ermäßigter Beitrag, z.B. für Schüler) beschlossen.

Der letzte Tagesordnungspunkt beinhaltete die Vorstellung des Jahresprogramms 2024. Der gut gefüllte Terminkalender mit seinem neuesten Bearbeitungsstand ist diesem Rundschreiben zur freundlichen Beachtung beigelegt.

Mit dem Ausscheiden von Bernd Katz gehen die Aufgaben der Geschäftsstelle auf Rüdiger Frey über. Bitte beachten Sie, dass sich dadurch auch die Telefonnummer ändert: 0711 32066545. Die Änderung der Geschäftsstelle drückt sich auch in unseren Schriftstücken in der Kopfzeile aus. Wir danken Rüdiger Frey sehr, dass diese für die Öffentlichkeitsarbeit so wichtige Telefonnummer der Geschäftsstelle von ihm betreut wird. Die dazu gehörende E-Mail-Adresse [vfsev@vfsev.de](mailto:vfsev@vfsev.de) bleibt unverändert bestehen.

- 2 -

Besuchen Sie unser Internet-Angebot: [www.vfsev.de](http://www.vfsev.de) • E-Mail-Adresse: [vfsev@vfsev.de](mailto:vfsev@vfsev.de)  
Bankverbindung: IBAN: DE92 6009 0100 0160 6410 04 • BIC: VOBAD5333

## Unsere nächsten Veranstaltungen:

### **16.03.2024 Jahresrückblick 2023 – Bildervortrag zusammengestellt von Rainer Vogler**

SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark, Friedrich-Strobel-Weg 4 – 6,  
Stuttgart-Degerloch (Raum Degerloch – kleiner Saal), SSB-Haltestelle Waldau (Linie U7)  
Beginn: 16:00 Uhr, Saalöffnung 15:30 Uhr

Der Rückblick auf das vergangene Jahr 2023 spannt einen großen Bogen von den Veranstaltungen der Verkehrsfreunde Stuttgart e.V. über verschiedene Jubiläen und Großereignisse rund um die Eisenbahnen, Straßenbahnen und Stadtbahnen überwiegend, aber nicht nur in Deutschland, bis hin zu unscheinbaren Kleinodern, die ebenfalls einen Besuch lohnten. Zu den vorzustellenden Themen gehören auch die Aktivitäten im Rahmen der Einrichtung des Digitalen Knoten Stuttgarts (DKS), der sich für die Fahrgäste in zahlreichen Varianten wie man von A nach B fahren kann, äußerte.

Schon jetzt bedanke ich mich bei den zahlreichen Bildautoren, die Aufnahmen aus dem Jahr 2023 zur Verfügung gestellt haben.

### **13.04.2024 Das Projekt Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg – Vortrag von Frank von Meißner, Geschäftsführer des Zweckverbands Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg**

SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark, Friedrich-Strobel-Weg 4 – 6,  
Stuttgart-Degerloch (Raum Degerloch – kleiner Saal), SSB-Haltestelle Waldau (Linie U7)  
Beginn: 16:00 Uhr, Saalöffnung 15:30 Uhr

Schon seit 30 Jahren wird die Reaktivierung der Nebenbahn von Ludwigsburg nach Markgröningen diskutiert. Seit etwa 15 Jahren gibt es die Idee, diese Nebenbahn in ein Zwei-System-Stadtbahn-/Eisenbahnnetz einzubinden, das quer durch Ludwigsburg bis nach Pattonville, (Remseck-) Aldingen und (Ludwigsburg-) Oßweil führen soll. Die Realisierung dieser Version nimmt nun Fahrt auf. Ein Zweckverband, der dieses Großprojekt planen, bauen und betreiben soll, wurde gegründet. 2022 wurden konkrete Umsetzungsbeschlüsse gefasst.

Frank von Meißner ist Geschäftsführer dieses Projekts und berichtet uns aus erster Hand, wie die Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg – besser bekannt unter dem heutigen Namen LUCIE für Ludwigsburger City-Express – aufs Gleis gesetzt wird: von der Trassenplanung über die Beteiligung der Bevölkerung bis zur Finanzierung und Fahrzeugtechnik. Dass eine Nebenbahn-Reaktivierung ein Marathon- und manchmal auch ein Hindernislauf ist, und dass es deswegen noch bis 2028/29 dauern wird, bis erste Züge im Vorlaufbetrieb nach Markgröningen rollen können, werden wir nach diesem spannenden Vortrag aus der Praxis noch besser verstehen können!

## Rückblick von Rüdiger Frey

### **13.01.2024 Bahnknoten Freudenstadt „Einst und jetzt“ – Bildervortrag mit Gerhard Schnaitmann – zusammengestellt mit Aufnahmen aus verschiedenen Archiven von Bernd Katz**

Nicht weniger als 75 Verkehrsfreunde hörten unserem Ehrenmitglied Gerhard Schnaitmann gespannt bei seinen Ausführungen rund um den sogenannten „Freudenstädter Stern“ zu. Man merkte ihm förmlich an, dass es für ihn ein Herzensthema war.

Den Anfang machte die Gäubahn im Abschnitt Böblingen – Eutingen. Viele der Aufnahmen hier verdanken wir unserem unvergessenen Otto Blaschke. Wir sahen preußische P8 vor Personenzügen mit dreiachsigen Umbauwagen auf der noch nicht elektrifizierten Strecke, welche damals noch mit Telegrafmasten versehen war.

Die nächste Station war Horb am Neckar. Horb hatte einst ein Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe. Hier konnten wir eindrucksvoll sehen, warum im Gäu die P8 nicht mit den neueren Wannentendern fahren konnte. Sie passten schlicht nicht auf die Drehscheiben. Selbst mit den älteren preußischen Tendern war es wohl Millimeterarbeit.

An ausgewählten Beispielen konnten wir die Modernisierung der Strecke Eutingen – Hochdorf – Freudenstadt erleben. Während einmal zwei Dieseltriebwagen der Baureihe 627 im damals verträumt wirkenden Bahnhof von Hochdorf ihre Kreuzung abwarteten, war auf dem nächsten Bild ein Elektrotriebwagen der Baureihe 425 im schon S-Bahn-ähnlich ausgebauten Bahnhof zu sehen. Aber auch das ist heute schon Geschichte, seit die modernen Talent-Triebwagen in Landesfarben hier den Verkehr übernommen haben.

Die Freudenstädter Viadukte nahmen ihren gebührenden Platz ein: Wir konnten uns davon überzeugen, dass eine V200 auf den Viadukten deutlich imposanter wirkt als ein Stadtbahnwagen der AVG an der gleichen Stelle. Natürlich hatten die Aufnahmen des kurzfristigen Einsatzes des legendären ET 65 im Sommer 2008 seinen Reiz.

Die nächste Station war die Murgtalbahn von Freudenstadt nach Rastatt. Unser Referent erinnerte daran, dass Württemberg zwei normalspurige Zahnradbahnen hatte. In Freudenstadt waren einst fünf Maschinen der

Baureihe Fz, der späteren 97.3, für den Zahnradabschnitt Baiersbronn – Freudenstadt stationiert. Erst mit dem 1928 vollzogenen Lückenschluss zwischen Klosterreichenbach und Raumünzach wurde die Strecke vollständig auf Adhäsionsbetrieb umgestellt. Der erst sehr späte Lückenschluss verhinderte über Jahre die direkte Holzabfuhr vom Nordschwarzwald zur Rheinebene und erbrachte Württemberg gute Einnahmen im Güterverkehr.

Am Beispiel der Murgtalbahn erläuterte Gerhard Schnaitmann auch den Wandel von einer dieselbetriebenen Gebirgsbahn hin zur modernen Stadtbahn mit all ihren Besonderheiten. Mit vielen Bildern konnten wir die Murgtalbahn beim Abschied der Baureihe 75 im Jahre 1966 erleben. Auch der Steilstreckenbetrieb mit den Baureihen 94 und 82 wurde dargestellt. In Freudenstadt Stadt war gut der Neigungswechsel an den oft langen Zügen zu beobachten. Mit einigen Bildern wurde dann der folgende Steilstreckenabschnitt zwischen den beiden Freudenstädter Bahnhöfen betrachtet. Dieser verlief Ende der 1970er Jahren noch am Stadtrand, entlang von Gärten. Heute ist die Strecke mitten in Wohn- und Industriegebieten.

Die Kinzigtalbahn von Freudenstadt nach Hausach an der legendären Schwarzwaldbahn bildet heute die einzig nichtelektrifizierte Strecke im Freudenstädter Stern. Immer wieder schön sind Aufnahmen, wie sich lange Züge durch Alpirsbach, vorbei an der legendären Klosterbrauerei, schlängeln. Hier ging unser Referent kritisch auf die Zukunft der Strecke mit den in Kürze erwarteten batteriebetriebenen Triebwagen ein. Einen kurzen Ausflug machte der Referent noch zur Strecke Schiltach – Schramberg mit all ihren betrieblichen Problemen aufgrund der sehr engen Kurvenradien.

Nach der Pause stellte Gerhard Schnaitmann anhand von ausgewählten Fahrplänen, welche dank unseres Mitglieds Jörg Zimmer bis ins Jahr 1905 zurückreichten, den Betrieb auf den von Freudenstadt ausgehenden Strecken vor. Nicht unerwähnt sollte der in den Nachkriegsjahren verkehrende Eilzug über Reutlingen, Horb und Freudenstadt nach Kehl sein oder auch die durchgehenden Kurswagen von Freudenstadt nach Stuttgart mit der ersten Wagenklasse.

Nachdem die Bedienungsqualität der betrachteten Strecken in späteren Jahren deutlich gesunken war, ist glücklicherweise inzwischen eine markante Verbesserung eingetreten:

Eberhard Wittig, der selbst unter den Zuhörern war, war ein Mitinitiator der Initiative Streckenerhalt und hätte zu der damaligen Zeit wahrscheinlich nicht einmal davon geträumt, welchen Aufschwung dieses Netz in den Folgejahren tatsächlich nehmen würde.

Zum Schluss zeigte Gerhard Schnaitmann exemplarisch die Baureihen, welche viele Jahre im Bw Freudenstadt beheimatet waren oder typisch für die Strecken waren und sind. Die damals neuen Lokomotiven der Baureihe 218, welche für den Steilstreckendienst zugelassen waren, waren einst am Längsträger eigens gekennzeichnet. Auch die eigens aus Kempten in den Schwarzwald geholten Triebwagen der Baureihe 627.0 waren eine Besonderheit und später alle beim Bw Tübingen beheimatet. Sie trugen maßgeblich zum Überleben der Strecken rund um Freudenstadt bei.

In vielen Aufnahmen konnte man die Entwicklung des Freudenstädter Hauptbahnhofes erleben. Heute dominieren hier Zweisystemstadtbahnwagen der AVG und Elektrotriebwagen des Typs Talent. Nur auf der nichtelektrifizierten Kinzigtalbahn Richtung Hausach fahren aktuell noch Dieseltriebwagen des Typs RS1, aber auch sie werden in ein paar Monaten wohl Geschichte sein und durch batteriebetriebene Triebwagen des Typs Siemens Mireo Plus B (Baureihe 563) ersetzt werden.

Danken möchten wir nicht nur dem Referenten Gerhard Schnaitmann, auch Bernd Katz gebührt Dank für die Bildauswahl und Erstellung des Vortrags und natürlich den vielen Bildautoren, wovon Horst und Steffen Schuhmacher hervorgehoben werden müssen. Nun bleibt nur noch der Wunsch, dass dieser Vortrag vielleicht der Auftakt einer Reihe über interessante Bahnknoten in Württemberg und Baden war.

### **Modelleisenbahn-Club Esslingen e. V.**

Nach langer Corona-Pause lädt der MEC Esslingen e.V. wieder zu einer großen Modellbahn-Ausstellung ein. Da der altbekannte Veranstaltungsort in der Hochschule Esslingen nicht mehr zur Verfügung steht, musste ein neuer Ort gefunden werden. Eigene Anlagen und Anlagen befreundeter Gastaussteller unterschiedlicher Baugrößen und Themen werden präsentiert. Für das leibliche Wohl gibt es eine kleine Auswahl von verschiedenen Speisen und Getränken sowie selbstgebackenen Kuchen.

Weitere Informationen: [www.mecesslingen.de](http://www.mecesslingen.de).

Samstag, 02.03.2024, und Sonntag, 03.03.2024

jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr

in der Gemeindehalle Altbach (ca. 5 Gehminuten vom Bahnhof Altbach entfernt)

Esslinger Straße 108, 73776 Altbach

**Dem heutigen Rundschreiben liegen bei:**

- Fahrtauschiebung mit Anmeldebogen der Mehrtagesfahrt Belgien – Frankreich – Luxemburg vom 06. bis 14.06.2024
- Rückblick auf die Studienfahrt „Elektrisch nach Kißlegg über zwei Lindauer Bahnhöfe“
- aktualisierter Terminkalender 2024
- das Protokoll der Mitgliederhauptversammlung 2023 vom 17.02.2024

Kurz vor Drucklegung des Rundschreibens hat uns eine traurige Nachricht erreicht.

Am 15. Februar 2023 ist unser Mitglied

**Ulrich Weinmar**

im Alter von 92 Jahren verstorben.

Seit Ulrich Weinmar 1995 Mitglied bei den Verkehrsfreunden Stuttgart e.V. wurde, war er regelmäßiger Gast bei unseren Saalveranstaltungen und bei vielen Tages- und Mehrtagesfahrten dabei.

Sein vielfältiges Interesse an unserem gemeinsamen Hobby zeigte sich in seinen Teilnahmen beispielsweise an unseren Fahrten in den Harz (1999), nach Ungarn (2001), ins Tessin (2006) und nach Posen – Cottbus – Berlin (2007), aber auch bei Veranstaltungen in der Region Stuttgart. Leider war ihm dies in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich.

Wir werden ihn und sein freundliches Wesen in bester Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Frau und seinen weiteren Angehörigen.

Mit freundlichen Grüßen

*Rainer Vogler*

Vorsitzender